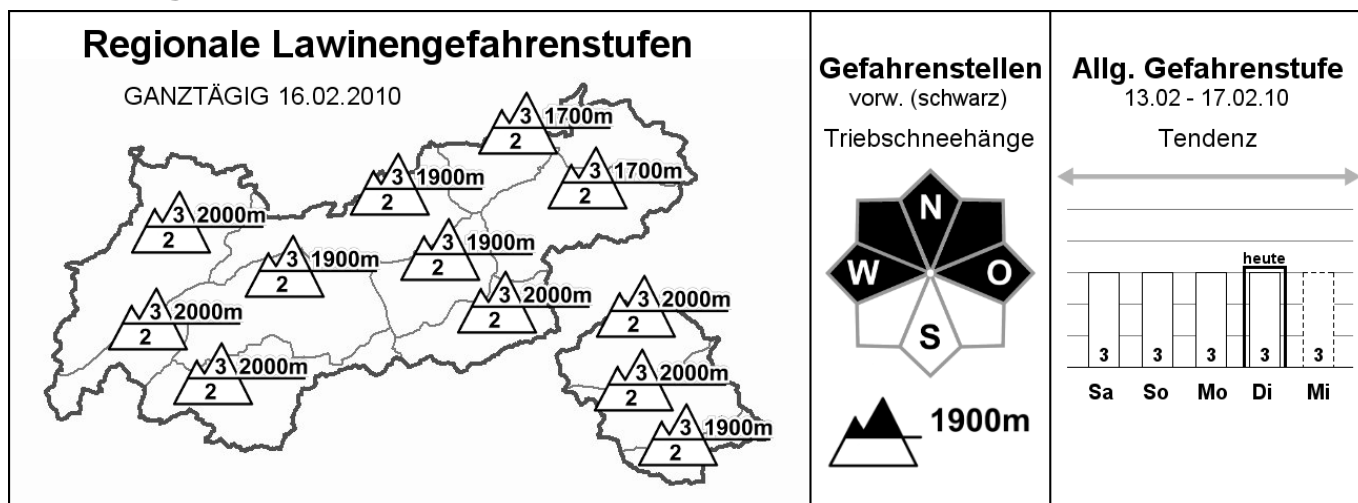


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Dienstag, den 16.02.2010, um 07:30 Uhr



Nur langsamer Rückgang der Lawinengefahr in mittleren und hohen Lagen

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr geht zwar langsam zurück, dennoch heißt es für den Wintersportler insbesondere in mittleren und hohen Lagen unverändert aufzupassen. Die Hauptgefahr geht weiterhin von Tribschneeanisammlungen aus, die sich seit Ende Jänner gebildet haben und teilweise immer noch schlecht mit der Altschneedecke verbunden sind. Dies bestätigen eindrucksvoll täglich gemeldete Lawinenereignisse mit Personenbeteiligung, die zumeist gut ausgegangen sind. Die Anrissmächtigkeiten dieser Lawinen bewegen sich um 40cm. Die ausgelösten Lawinen gehen teilweise auch auf größeren Flächen ab. Betroffen ist derzeit vor allem Steilgelände der Exposition W über N bis O oberhalb der Waldgrenze. Allerdings heißt es auch im sehr steilen lichten Waldgelände noch zurückhaltend zu sein. Günstiger ist die Situation einerseits in tieferen Lagen, andererseits überall dort, wo den ganzen Winter über bereits Wintersportler ständig unterwegs waren und alles intensiv verspurt haben. Tendenziell günstiger ist die Situation auch in hochalpinen Regionen, wobei dort vermehrt auf frische Tribschneeanisammlungen im Sektor Nord zu achten ist.

SCHNEEDECKENAUFBAU

In weiten Teilen Tirols sind die Schneehöhen unterdurchschnittlich. Der Schneedeckenaufbau ist v.a. in mittleren und hohen Lagen noch ungünstig. Auf einer meist lockeren, aufbauend umgewandelten Altschneedecke, in die dünnere Schmelzharschdeckel eingelagert sind, befinden sich ältere Tribschneepakete. Die Verbindung von Tribschnee mit Altschnee ist meist noch schlecht. Die Gefahreinschätzung wird durch die Überlagerung dieser Tribschneepakete mit einer sehr lockeren pulvrigen Schicht, erschwert. An der Schneeoberfläche findet man nicht selten Oberflächenreif, sehr steil und sonnenexponiert auch einen dünnen Schmelzharschdeckel.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Sehr gutes Skiwetter: Es ist ungetrübt sonnig und im Hochgebirge gute Fernsicht. Tagsüber auch deutlicher Temperaturanstieg. Nur in typischen Föhnscneisen frischt böiger Südwind auf. In den Südalpen stellenweise dichte Hangnebel am Vormittag. Temperatur in 2000m -12 bis -5 Grad, in 3000m -17 bis -10 Grad. Mäßiger Höhenwind, in klassischen Föhnstrichen starke Böen aus Südwest.

TENDENZ

Weiterhin nur langsamer Rückgang der Lawinengefahr.

Patrick Nairz